

meiden und schlägt deshalb die Bildung desselben in der zu untersuchenden Flüssigkeit vor.

Zu diesem Zwecke soll Sulfoeyansäure resp. ein Salz derselben in die das Arsen enthaltende Lösung gebracht und dann durch hinzugefügte Salzsäure zersetzt werden.

Wie bekannt findet hierbei Schwefelwasserstoffbildung statt und soll dieser in statu nascendi so energisch einwirken, dass selbst Arsensäure in kurzer Zeit vollständig gefällt wird.

Der Verfasser will diese Art der Schwefelwasserstoffanwendung auch auf die übrigen Metalle, welche durch Schwefelwasserstoff aus saurer Lösung gefällt werden, ausdehnen und giebt deshalb an, wie sich die einzelnen Körper dieser Gruppe bei der von ihm vorgeschlagenen Methode verhalten.

Obgleich am Ende des Werkes mehrere Control-Analysen angeführt werden, die sehr gute Resultate zeigen, so glaube ich doch kaum, dass dieses Verfahren Anklang finden wird, da die Darstellung von Schwefelwasserstoff eine so leichte und billige ist.

Jena.

Jul. Hertz.

Anleitung zur Analyse der Aschen und Mineralwasser von Robert Bunsen. Mit einer lithographirten Tafel und sechs Tabellen. Heidelberg. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. 1874.

Bekanntlich sind Aschen- und Mineralwasser-Analysen nicht sehr einfach und können auch dem geübteren Analytiker zu schaffen machen. Um so angenehmer ist es daher, dass uns ein bewährter Meister in der Analyse eine gute Anleitung für diese Arbeiten giebt. Natürlich sind Aschenanalyse und Mineralwasseranalyse jede ganz selbstständig für sich abgehandelt. Bei der Analyse der Aschen giebt der Verfasser eigentlich nur den innewahrenden Gang an; denn die einzelnen Bestimmungen sind nur sehr kurz angeführt. Der weniger geübte Arbeiter wird daher bei diesem Theile ein anderes Lehrbuch mit zu Hilfe nehmen müssen. Dagegen ist die Berechnung der Analyse durch ein Beispiel ausgezeichnet erklärt.

Bei der Mineralwasser-Analyse sind ausser dem systematischen Gange auch die einzelnen Bestimmungen sehr ausführlich behandelt, so dass der Arbeitende sich einzig und allein nach den vorliegenden Angaben zu richten braucht.

Die schwierige Berechnung solcher Analysen macht der Verfasser wiederum durch ein Beispiel nebst den nöthigen Erklärungen verständlich. Hieran schliesst er dann Tabellen, in welchen er zeigt, wie man die gefundenen Körper und Verbindungen geordnet aufzustellen hat.

Zum Schlusse ist noch eine lithographische Tafel angehängt, auf welcher mehrere Apparate, wie sie der Verfasser bei der Ausführung seiner Arbeiten verwendet und empfiehlt, angehängt.

Jena.

Jul. Hertz.